

## Neue Fundstätten der Gattung *Plagigeyeria*.

Von

ANGEL ANGELOV,  
Sofia.

Mit 1 Abbildung.

Die bis jetzt festgestellten Fundstätten der Gattung *Plagigeyeria* TOMLIN 1930 sind hauptsächlich in der südlichen Hälfte des Küstengebietes von Dalmatiens und den angrenzenden Teilen der Herzegovina und Montenegros (SCHÜTT 1961) anzutreffen. Verhältnismäßig weiter von der Küste entfernt, aber immerhin noch in den Grenzen des Dinarischen Südkarsts, befinden sich noch zwei Fundstätten: die erste bei Sarajevo und die zweite bei der Stadt Peč am Weißen Drin.

Bei einem Vergleich aller bis zum Jahre 1961 bekannten Arten aus der Gattung *Plagigeyeria* stellte SCHÜTT noch im Jahre 1961 fest, daß die Arten aus den Fundstätten in den Gebieten der Dalmatinischen Küste eine dicke Schale besitzen, eine kompliziertere Konfiguration des Profils und feste und zahlreiche Rippen auf ihrer oberen Oberfläche. Die Arten aus den weiter entfernten Fundstätten, in NO und im O, besitzen eine dünnwandigere Schale, eine einfachere Konfiguration und eine schwach ausgebildete Skulptur auf der oberen Oberfläche der Schale. Als neue Bestätigung für die richtige Einteilung der Eigenheiten dieser zwei Gruppen kommt auch die Feststellung eines neuen Vertreters dieser Gattung hinzu, der die Merkmale der Gruppe aus den nordöstlichen Fundstätten trägt, d. h. er besitzt eine dünne Schale und schwach ausgeprägte Skulptur. So wurde bei der Untersuchung der Fauna der Karstquellen im Gebiet der West-Staraplanina, Dorf Opizvet, 25 km westlich von Sofia, die neue Fundstätte dieser Gattung festgestellt. Zweifelsohne gehört der neue Vertreter zu den Bewohnern der unterirdischen Gewässer. Für diese Annahme sprechen sowohl die leeren Schalen der im Sand gesammelten Exemplare als auch der Fang jener Individuen, die durch Anlegen eines Fangnetzes an den eigentlichen Quellentrichter gesammelt wurden; das Netz fängt nur Material auf, das aus den unterirdischen Gewässern ans Tageslicht kommt. Es wurden ungefähr 50 Gehäuse gesammelt, von denen mehr als die Hälfte ziemlich beschädigt und alle ohne Operkulum sind.

Bei der Differenzierung des Materials erwies sich dieses, nach den Merkmalen zu schließen, der *Plagigeyeria gladilini* KUŠČER sehr nahestehend; aber auch der Fundort dieser Art (Peč am Weißen Drin) liegt der Fundstätte der neuen Unterart am nächsten.

***Plagigeyeria gladilini procerulus* n. subsp.**

Abb. 1.

Gehäuse dünnwandig, mit breitkegelartiger Form. Die Linien, welche die hervorspringendsten Teile des 2.-5. Umgangs vereinigen, sind gerade und der zwischen ihnen eingeschlossene Winkel beträgt  $36^\circ$ . Der Apex ist stumpf. Die Basis ist derart breit, daß manche Exemplare aufrecht auf ihr stehen können. Obere Oberfläche matt, mit feiner Skulptur, die aus vollkommen dünnen wellenartigen Linien besteht, die zur Naht parallel verlaufen; sichtbar bei über 25-facher Vergrößerung. Außerdem werden bei manchen Exemplaren, wenn auch selten (bei den jungen Individuen besser ausgeprägt), dünne, niedrige Rippen beobachtet. Dort, wo solche vorhanden sind, konzentrieren sie sich am meisten am letzten Umgang in der Zone vor der Mündung, bei strenger Parallelität zur Längsachse des Gehäuses. Die frischen Exemplare sind farblos und durchsichtig, und die Schalen von Exemplaren, die lange Zeit im Sande liegen, sind weiß und undurchsichtig. Umgänge 5-5 $\frac{1}{2}$ , stark vorspringend, regelmäßig anwachsend und durch eine tiefe Naht getrennt. Die Form der Mündung ist oval; ihr Rand ist verdünnt und endet spitz. Sie ist nach außen gerichtet und schwach trompetenartig erweitert, nicht auf einer Ebene liegend. Ihr oberes Ende berührt kaum den vorletzten Umgang. Die Mündung nimmt fast ein Drittel der Gehäusehöhe ein. Nabel breit geöffnet und tief.

Maße (in mm): H = 1.75-2.15; D = 1.10-1.25; H.Mdg. = 0.70-0.80; Br.Mdg. = 0.60-0.75.

Material: Holotypus Sammlung A. ANGELOV Nr. 689, Paratypen SMF 181604/5.

Locus typicus: Die Quellen beim Dorfe Opizvet, 25 km nw. von Sofia, Bulgarien.

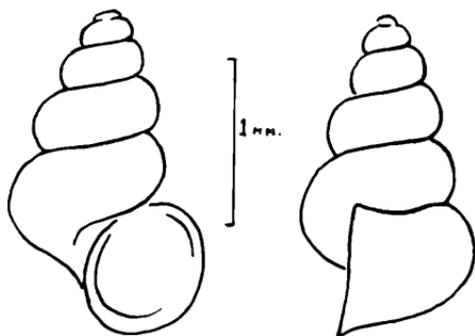


Abb. 1. *Plagigeyeria gladilini procerulus* n. subsp.

Anmerkung zur Beschreibung: Von der typischen *Plagigeyeria gladilini* KUŠČER (1936: Fig. 1-6) unterscheidet sich die neue Unterart durch eine vermehrte Anzahl an Umgängen (5 $\frac{1}{2}$  stat 5), durch einen schwächer nach außen gerichteten Mundrand und — obwohl nur als Keim verbliebenes Merkmal bei manchen Exemplaren — durch das Vorhandensein von dünnen Rippen. Bei der Beschreibung von *Plagigeyeria gladilini* lenkt KUŠČER die Aufmerksamkeit darauf, daß diese Art der Gattung *Plagigeyeria* TOMLIN einigen Arten aus der

Gattung *Paladilhiopsis* PAVLOVIC sehr nahe steht, und daß sie eine Verbindung zwischen den beiden Gattungen darstellt. Mit der Feststellung der neuen Unterart wird diese Verbindung noch mehr verstärkt, die besonders gut in der Form der Mündung zum Ausdruck kommt.

Als begleitende Organismen, die zusammen mit *Plagigeyeria gladilini procerulus* gesammelt wurden, kann auf *Sphaeromides bureschi* und *Niphargus* sp. hingewiesen werden.

#### Schriften.

- BOLE, J. (1961): Nove vrste podzemelyskih Polzev iz Crne Gore. — II. Jugosl. Speleol. Kongeß Split 1958.
- KARAMAN, S. (1954): Beitrag zur Kenntnis der unterirdischen Mollusken-Gattung *Lanzaia* BRUSINA 1906. — Fragm. Balcanica, 1 (5). Skopje.
- KUSCER, L. (1933): Prispevek k poznavanyu podzemskih gastropodov Dalmaciya in Herzegovine. — Prirod. Istr. Kr. Jugosl., 18. Zagreb.
- — — (1936): Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Südserbien und Montenegro. — Bull. Soc. Sci. Skoplje, 17: 101-104.
- SCHÜTT, H. (1959): Zur Höhlenschneckenfauna Montenegros. — Arch. Moll., 88: 185-190.
- — — (1960): Neue Höhlenschnecken aus Montenegro. — Arch. Moll., 89: 145-152.
- — — (1961): Die *Plagigeyeria*-Arten Dalmatiens. — Arch. Moll., 90: 131-137.
- — — (1963): Vier bemerkenswerte Höhlenschnecken. — Arch. Moll., 92: 205-213.
- WAGNER, A. J. (1914): Höhlenschnecken aus Süddalmatien und der Hercegovina. — S.-B. Akad. Wiss. Wien, math-nat. Kl., 123 (I): 33-48.
- — — (1927): Studien zur Molluskenfauna der Balkanhalbinsel mit besonderer Berücksichtigung Bulgariens und Thraziens, nebst monographischer Bearbeitung einzelner Gruppen. — Ann. zool. Mus. polon. Hist. nat., 6 (4): 263-399. Warszawa.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Angelov A.

Artikel/Article: [Neue Fundstätten der Gattung Plagigeyeria. 135-137](#)